

Wo kann Energie gespart werden?

Bericht gibt Aufschluss darüber, wie viel die städtischen Gebäude und Anlagen verbrauchen



Das Gymnasium Großburgwedel ist in Teilen bereits neu gebaut worden – und gehört zu den Schulen mit einem relativ geringen Strom- und Wärmeverbrauch. Foto: privat

BURGWEDEL (tal). Ob Erdwärme in Großburgwedel, Windräder bei Fuhrberg oder Solaranlagen in gleich mehreren Ortschaften – die Stadt Burgwedel treibt derzeit spürbar den Ausbau erneuerbarer Energiequellen voran. Das ist allerdings nur eine von vielen Stell-schrauben auf dem Weg zu einer klimaneutralen Kommune. Ein anderer Faktor sind die Energiever-bräuche. Ein Blick in den aktuellen Energiebericht verdeutlicht: Zwar sind die Verbräuche und die damit einhergehenden Emissionen insge-samt zuletzt etwas gesunken – bei einigen Gebäuden gibt es aller-dings noch hohes Einsparpotenzial. Den Bericht hat die Stadt von der Firma Target für das Jahr 2022 er-stellen lassen. Alle städtischen Ge-bäude und Anlagen werden in dem Bericht unter die Lupe genommen – stets für die Jahre 2018 bis 2022. „Hiermit haben Sie ein super Instru-ment, um weitere Entscheidungen zu treffen“, sagte Target-Ges-chäftsführer Jan Normann, als er die Ergebnisse kürzlich im Umwelt-ausschuss vorstellte.

POSITIVE ENTWICKLUNG

Insgesamt haben sich der Energie-verbrauch und die damit einherge-henden Emissionen in Burgwedel im Jahr 2022 gegenüber dem Vor-jahr positiv entwickelt. Die meiste Energie benötigte die Stadt fürs Heizen – 2022 gingen dafür rund 6600 Megawattstunden drauf, 10 Prozent weniger als im Vorjahr. Der

Stromverbrauch aller städtischen Verbrauchsstellen belief sich 2022 auf insgesamt 2665 Megawatt-stunden. Knapp die Hälfte davon wurde für die städtischen Gebäude benötigt. Hier sank der Verbrauch von rund 1405 Megawattstunden (2021) auf 1252 Megawattstun-den (2022). Nach wie vor werde ein Großteil der Gebäude mit Gas beheizt, heißt es in dem Bericht. Die sinkenden Verbräuche wirkten sich jedoch positiv auf die Emissionen aus: Für 2022 gibt Target rund 1500 Tonnen CO2 an. Das ist der niedrigste Wert im betrachteten fünf Jahre langen Zeitraum. Positiv wirkt sich hierbei auch aus, dass die Stadt inzwischen ausschließlich Ökostrom bezieht – weshalb für den verbrauchten Strom bei der Berechnung keine Emissionen veranschlagt wurden. **SCHULZENTRUM SCHNEIDET IM VERGLEICH GUT AB** Doch welche Gebäude und Anla-gen sind Burgwedels Energiefres-ser? Absolut gesehen verbraucht das Schulzentrum in Großburgwe-del mit IGS, Gymnasium und Sport-hallen am meisten Energie. Rund 2500 Megawattstunden für Wär-me sowie rund 356 Megawattstun-den Strom wurden 2022 für diese Gebäude benötigt. Das allein sagt allerdings noch nichts über das Ein-sparpotenzial aus. Um Aussagen über das Einspar-potenzial der einzelnen Gebäude treffen zu können, hat Target in

dem Energiebericht Vergleichswerte herangezogen. Diese stammen aus einem Forschungsbericht der Ages GmbH aus Münster. Das Unternehmen hat im Jahr 2005 die Verbräuche tausender kommunaler Einrichtungen erfasst. Für jede Art der Liegenschaft – also etwa Schulen, Rathäuser oder Kitas – wurden daraufhin Zielwerte be-rechnet, die sich an niedrigen Verbräuchen orientieren. Das Groß-burgwedeler Schulzentrum schnei-det in diesem Vergleich, zumindest in Teilen, gut ab: Das Gymnasium inklusive des Neubaus liegt beim Strom- und Wärmeverbrauch nur knapp über dem Zielwert.

GROßES EINSARPOTENZIAL

Bei anderen Gebäuden ist das Ein-sparpotenzial hingegen groß. Ver-gleichsweise viel Wärme benötigen etwa die Kita und Sporthalle in

Wettmar, die Feuerwehr Großburg-wedel, die Schulsportanlage in Großburgwedel, das Dorfgemein-schaftshaus in Engensen und das Asylheim in Engensen. Beim Strom fallen unter anderem der Bauhof, die Grundschule Großburgwedel und der Amtshof mit vergleichs-weise hohen Verbräuchen auf. Der Energiebericht gibt nicht nur Aufschluss über Gebäude, sondern auch über städtische Anlagen. Be-sonders viel Strom benötigen die Klärwerke. Im Jahr 2022 wurden im Klärwerk Großburgwedel 652 Megawattstunden Strom benötigt, im Fuhrberger 108 Megawattstun-den. Zusammen verbrauchten die Klärwerke also mehr Strom als die Hälfte aller städtischen Gebäude. Bei den Straßenlaternen ist der Stromverbrauch zuletzt gesunken. Verbrauchten die Laternen 2021 noch rund 554 Megawattstunden, waren es 2022 nur noch 486. Ende

2022 hatte die Stadt Burgwedel sich dazu entschieden, die Laternen nachts zwischen 1 und 4 Uhr abzu-schalten. Damals verordnete die Bundesregierung angesichts einer drohenden Energieknappheit Spar-maßnahmen. 2023 dürfte der Ver-brauch also noch weiter gesunken sein – und angesichts der geplan-ten Umstellung auf LED ist davon auszugehen, dass künftig nur noch wenig Energie für die Laternen be-nötigt wird. Mithilfe des Energieberichts hat die Stadt nun einen ersten Über-blick darüber, welche Gebäude be-sonders ineffizient sind – und kann sich die Ausreißer genauer an-schauen. Der Bericht ist aber wo-möglich nur der Anfang. „Es gibt Überlegungen, ein Energiecontro-ling anzulegen, damit man Tages-ausreißer sehen kann“, sagt Burg-wedels Umweltkoordinator Malte Schubert.

Fachkräfte für Inklusion gesucht

BURGWEDEL. Wie lässt sich In-klusionsarbeit in Kitas stärken und Kindern mit Unterstüt-zungsbedarf so eine bessere Be-treuung ermöglichen? Mit die-ser Frage hatte sich der Rat der Stadt Burgwedel bereits vor mehr als einem Jahr beschäftigt. Die Lösung: Die Politikerinnen und Politiker beschlossen, für je-de Kindertagesstätte im Stadt-gebiet zusätzlich 25 Personal-stunden pro Woche bezahlen zu wollen, um mit einer Inklusions-fachkraft das Thema voranzu-bringen. Doch passiert ist bisher nichts. Woran liegt das? Die Umsetzung des Ratsbe-schlusses hätte die Stadt Burg-wedel in eine Vorreiterrolle bei dem Thema bringen können. Doch es gab Verzögerungen, wie die Stadtverwaltung auf Nachfrage bestätigt. Vakanzen in der Personalabteilung seien einer der Gründe, warum die Ausschreibung der Stellen erst jetzt auf den Weg gebracht wer-den könne, erläutert Stadtspre-cherin Lisa-Kathrin Welzel. „So eine Stelle auszuschreiben ist ja nicht nur Copy-and-paste, das ist ein ziemlicher Aufwand.“ Jetzt solle die Ausschreibung aber zeitnah erfolgen, kündigt sie an. Statt der eigentlich geplanten fünf Kitas sollen 2024 nun zu-nächst erst einmal drei Einrich-tungen mit der zusätzlichen Fachkraft ausgestattet werden, so Welzel weiter. Der Stellenplan

der Stadt gebe für dieses Jahr nicht mehr her. 2025 sollen dann weitere Kitas die Unterstützung erhalten. Perspektivisch rechnet die Stadt mit zusätzlichen Perso-nalkosten in Höhe von 360.000 Euro jährlich. Ob in Zeiten des Fachkräfte-mangels bei Erzieherinnen und Erziehern überhaupt die pas-senden Bewerbungen für die Stellen eingehen werden, bleibt abzuwarten. Die Stadt hat wie viele andere Kommunen große Probleme, ihre Stellen im Be-reich Kinderbetreuung zu be-setzen. „Wir hoffen darauf, dass wir zur Mitte des Jahres einstellen können“, betont Welzel. „Wir werden die Aus-schreibungen großflächig streuen, damit wir die Stellen schnell besetzen können.“ Aufgabe der Inklusionsfach-kräfte soll es sein, vor allem die Teams in den Kitas im Alltag zu begleiten und zum Thema Inklusion zu schulen. Während im Schulbereich Inklusion bereits eine wichtige Rolle spiele, sei das in den Kitas oft noch nicht so, hatte die Stadt bereits 2023 beim Vorschlag für die neuen Fachkräfte betont. So könnten die Erzieherinnen und Erzieher durch die Inklusionskräfte sen-sibilisiert und gemeinsam ge-schaut werden, wie Barrieren – etwa beim gemeinsamen Spie-len von Kindern mit und ohne Unterstützungsbedarf – abge-baut werden.

AKTIONSPARTAGE

EXKLUSIV IN HANNOVER UND LAATZEN

FREITAG
17.
MAI

SAMSTAG
18.
MAI

Oh, du schöne MAInachtszeit!

15%
AUF GARTENMÖBEL

20%
AUF WOHNZIMMER, POLSTERMÖBEL, SPEISEZIMMER UND SCHLAFZIMMER

30%
AUF EINEN ARTIKEL DEINER WAHL

40%
AUF TEPPICHE

10€
GESCHENKT

AEG INDUKTIONSKÜCHENBELT MIT 8 VERSTÄRKTES ÜBERSCHNEIDUNGSPUNKTEN IM WERT VON STAPE GESCHENKT

20%
AUF FARTY ALLES, WAS IN DE TÜRDECKE REINHT

15%
QUARTIER

3-2
LIEFERUNG & MONTAGE GRATIS

24,12€

porta

BIS ZU

20%^{*1}

AUF WOHNZIMMER, POLSTERMÖBEL, SPEISEZIMMER UND SCHLAFZIMMER

+24,12%^{*1/*2}

EXKLUSIV FÜR DICH

Mach das Leben komplett.

Rabatt vom 17.-18.05.2024 gültig!

30916 Hannover/Altarmbüchen • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Hannover • BAB-Abfahrt Lahe/Altarmbüchen • Opelstraße 9
Tel.: 0511 47566-0

30880 Hannover/Laatzen • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Laatzen • Lüneburger Straße 3
Telefon: 05102 7361-0

Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-19 Uhr

30%

AUF EINEN ARTIKEL DEINER WAHL

GILT IN DEN ABTEILUNGEN: HEIMTEXTILIEN, HAUSHALT, GLAS, PORZELLAN, DEKO UND LAMPEN

NOCH MEHR SPAREN MIT DEINEM EXKLUSIVEN COUPONBOGEN

ERHÄLTICH IN UNSEREN EINRICHTUNGSHÄUSERN

13607601_002624

BERG & TAL

OUTDOOR OUTLET

NEUE

ÖFFNUNGSZEITEN

An Samstagen sind wir ab dem

20.04.2024 von 10 – 14 Uhr

für Sie da!

Mo. - Fr. 10:00 – 18:00 Uhr

Sa. 10:00 – 14:00 Uhr

Outdoor Outlet BERG & TAL, Opelstraße 36 – 40 (EKZ Altwarmbüchen), 30916 Isernhagen, Gewerbegebiet Altwarmbüchen, 0511 / 26143793

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10:00 – 18:00 Uhr, Sa. 10:00 – 14:00 Uhr

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 12.00 Uhr

14481001_002624